

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
1041 Wien, Prinz-Eugen-Strasse 20-22

Wirtschaftspolitische Abteilung

65 37 65/K1 376

Schrift GESETZENTWURF	
Zl. 7	-GE'987
Datum: 25. FEB. 1987	
Vorteilt	27. FEB. 1987 <i>Plöber</i>

H. Hasselbauer

Datum:

24.2.87

Überreicht:

ls

Mit der Bitte um:

☐ Rücksprache
☐ Stellungnahme
☐ Erledigung
☐ Veranlassung
☐ Unterschrift
☐ Einsichtnahme
☒ Kenntnisnahme

☐ irrtümlich uns zugekommen
☐ wie vereinbart
☐ Ablage

6/SW-1/ME

**ÖSTERREICHISCHER ARBEITERKAMMERTAG**

A-1041 Wien, Prinz-Eugen-Straße 20-22 Postfach 534

An das
Bundesministerium für Finanzen

Himmelpfortgasse 4 - 8

1015 W i e n

Ihre Zeichen

GZ. MO-330/72-
III/12/86

Unsere Zeichen

WpA/Mag.Et/611

Telefon (0222) 65 37 65

Durchwahl 376

Datum

17. Februar 1987

Betreff

Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Ausgleichsabgabe-
gesetz geändert wird (Ausgleichsabgabegesetznovelle 1988);
Einleitung des allgemeinen Begutachtungsverfahrens
S t e l l u n g n a h m e

Der Österreichische Arbeiterkammertag stellt zu dem gegenständlichen Entwurf der Ausgleichsabgabegesetz-Novelle, durch die die Anpassung an das Zolltarifgesetz 1988 erfolgen soll, folgendes fest:

- 1.) Zu § 1 (3) b: Hier müßte der vorletzte Satz folgendermaßen lauten: " Bis zu diesem Zeitpunkt wird anstelle der Ausgleichsabgabe der nach Maßgabe der zolltarifarischen Bestimmungen vorgesehene allgemeine oder vertragsmäßige Einfuhrzoll erhoben". Dies entspricht auch der Textierung im geltenden Ausgleichsabgabegesetz.
- 2.) Zu § 2 Abs. 2: Transponierung der festen Teilbeträge (Transponierungsliste I)

Um eine möglichst neutrale Transponierung zu gewährleisten, hat das Bundesministerium für Finanzen bei der Neufassung des Zolltarifgesetzes in jenen Fällen, in denen Waren aus verschiedenen Zolltarifnummern des geltenden Tarifs in eine einzige Tarifnummer des Harmonisierten Zolltarifs einzureihen sind, den jeweils nach Handelsanteilen gewogenen Durchschnittszollsatz ermittelt.

Diese Vorgangsweise sollte nach Auffassung des Österreichischen Arbeiterkammertages auch bei den von der Änderung des Zollltarifschemas betroffenen Gesetzen angewendet werden. Dabei wird aber die Auffassung geteilt, daß Dezimalstellen vermieden werden sollten.

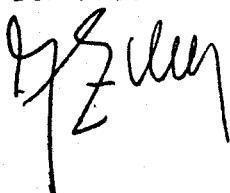
Unter Berücksichtigung dieser Grundsätze müßte der feste Teilbetrag bei der neuen TNr. 1905 90 statt 13 % nur 12 % betragen und bei der TNr. 2005 10 A, 20 und 90 B 4 höchstens 19 % (gewogener Durchschnitt 18,7 %) statt 20 %.

Gegen die Transponierung der übrigen Teilbeträge erhebt der Österreichische Arbeiterkammertag keinen Einwand, möchte jedoch auf einen Schreibfehler in der Transponierungsliste I aufmerksam machen: in die neue ZTNr. 1702 fallen nicht Waren der derzeitigen ZTNr. 2934, sondern Waren der ZTNr. 2943.

3.) Zu § 5 Abs. 2

Nach dem dem Österreichischen Arbeiterkammertag vorliegenden Entwurf des Zolllarifgesetzes 1988 sind die Bestimmungen des derzeitigen § 6 ZTG 1958 im neuen ZTG 1988 im § 3 enthalten.

Der Präsident:



Der Kammeramtsdirektor:

